

Die Adventszeit geht allmählich zur Neige; Heiligabend steht vor der Tür. Wir feiern die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus, und wir tun es im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

MEDITATION: Gottes großes "Ja" zu uns Menschen, alljährlich wird es uns am 24. Dezember neu vor Augen geführt. Gott ist Mensch geworden; ER möchte unter uns wohnen; ER möchte uns immer ganz nahe sein! Und unser "Ja" zu Gott, ist es eben so definitiv und über jeden Zweifel erhaben? Im Matthäusevangelium werden uns zwei ganz verschiedene Menschentypen aufgezeigt: Jesus fragt seine Jünger: *"Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Sohn, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ja, Herr!, ging aber nicht. Da wandte er sich an den zweiten Sohn und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging doch. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der zweite."* (Mt 21, 28-31) Und zu welcher Kategorie zählen wir uns? Jede, jeder Einzelne von uns? Vermutlich ist von beiden Söhnen etwas in uns! Oder haben wir etwa noch nie ein für uns völlig unverbindliches "Ja" gesagt, um unsere Ruhe zu haben? Und wer hätte noch nie ein "Nein" ausgesprochen, das ihn schon bald gereut hätte und sich unversehens doch zum "Ja" entwickelte? Ewig ist der Mensch hin und her gerissen zwischen diesem "Ja" und diesem "Nein". - Gott hingegen hat einfach "Ja!" gesagt. Sein "Ich bin da", das ER Mose gegenüber äußerte gilt für alle Zeit ohne jegliches Warum, Wieso oder Wozu. - Ein "Nein", das ein "Nein" bleibt - ein "Ja", das ein "Ja" bleibt, solche Entschiedenheit ist nicht wirklich bequem, denn sie ist bereit, alle daraus resultierenden Konsequenzen ebenso entschieden zu tragen. - Ein Leben lang habe ich versucht, und ich versuche es täglich aufs Neue, ein Mensch zu sein, dessen "Nein" ein "Nein" ist, und auf dessen "Ja" man sich zu hundert Prozent verlassen kann. Verlässlichkeit und Zuverlässigkeit schenken dem Nächsten Gelassenheit.

GEBET: *"Ganz nah ist Dein Wort, Gott, ganz nah Deine Gnade.  
Begegne uns mit Macht und Erbarmen.  
Lass nicht zu, dass wir taub sind für Dich,  
sondern mach uns offen und bereit  
für Jesus Christus, Deinen Sohn,  
der kommen wird,  
damit ER uns suche und rette,  
heute und in Ewigkeit. Amen. (TeDeum, OSB)*



Der Raum ist offen für unser ganz persönliches Gebet ...

Bitten wir um unsere Bereitschaft Gott wirklich begegnen zu wollen mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat: Vaterunser

SEGEN: Und so segne und behüte uns der allgütige Gott, der Ich-bin-da,  
ER öffne unsere Herzen, IHN zu empfangen,  
Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Amen.

WOCHENIMPULS: *„Die geistliche Übung des Advents führt uns an die Feier der Geburt des Erlösers heran. Öffnet jetzt die Türen eures Herzens für den König, der kommen wird!“* (Benedikt XVI.; aus dem Angelus vom 18.12.2005) Das wollen wir gerne versuchen! In diesem Sinne gesegnete Tage und frohe Weihnacht!